

Lieder zum einhundertvierundsiebzigsten Montagsgebet am 8.7.2019

Je - su, dein Blut ver-eh-re ich, Je - su, dein Blut, das grü-ße ich;
dein gött-lich Blut an-be-te ich, auf dein Blut, Herr, ver - laß ich mich.

2. Jesu, dein Blut besprenge mich, Jesu, dein Blut erleuchte mich,
dein Blut von Sünden wasche mich, dein Blut von Sünd' abschrecke mich.
3. Jesu, dein Blut, das zierte mich, Jesu, dein Blut, das stärke mich,
Jesu, dein Blut entzünde mich, dein Blut, o Herr, mach selig mich.
4. Dein Blut im Glauben gründe mich, dein Blut in Hoffnung stärke mich,
dein Blut mit Lieb' erwärme mich, dein Blut mit Tugend kleide mich.

Dein heil' - ges Blut, Herr Je - su Christ, das an dem Kreuz ver -
gos - sen ist, sei im - mer hoch von uns ver-ehrt, uns ü - ber al - les
lieb und wert! Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

2. Es ist für uns das heil'ge Bad, das uns von Sünd' gereinigt hat;
es ist für uns des Heiles Quell, es heiligt uns're sünd'ge Seel'.
Halleluja, Halleluja!
3. Es ist das heil'ge Liebespfand, durch das die Seele Rettung fand.
Es ist das große heil'ge Gut, auf dem das Heil der Seele ruht.
Halleluja, Halleluja!
4. Es ist das teure Lösegeld, durch das erkaufst das Heil der Welt
der Gottmensch, jenes Gotteslamm, das litt für uns am Kreuzesstamm.
Halleluja, Halleluja!

Das Blut, das Chri - stus ster-bend an dem Kreu - ze
 aus vie-len Wun-den hat für uns ver-gos-sen, das wol-len im Ge -
 dächt-nis fromm wir eh - ren und schmerz-lich wei - nen.

2. Welch hartes Los bedrückte doch die Menschen,
 seit Adam jede Freveltat begangen;
 der neue Adam jedoch, rein und heilig, gab uns das Leben.
3. Wenn nun der Vater aus dem höchsten Himmel
 die Klage seines Eingeborenen hörte,
 wie mußte erst sein Blut ihm wohlgefallen und rein uns waschen.
4. Wer immer wäscht sein Kleid in diesem Blute,
 löscht seine Schuld und strahlt in lichtem Schmucke,
 wodurch er ähnlich wird den heil'gen Engeln und gottgefällig.

Sin - get al - le Preis dem Lam - me, das Sein Blut für
 uns ver - goß, da Es ster-bend an dem Stam-me an Sein
 Herz uns al - le schloß. Lob und Preis sei Dei - nem Blut,
 Je - sus, un - ser höch - stes Gut!

2. Daß der Mut uns nimmer wanke, hält das Gotteslamm bereit
 uns Sein Blut zum Segenstranke in des Lebens Kampf und Streit.
 Lob und Preis sei Deinem Blut, Jesus, unser höchstes Gut!
3. Durch die Liebe Dein in Gnaden wasche uns, o Jesu Blut,
 tilge allen Sündenschaden, gib zum Guten Kraft und Mut!
 Lob und Preis sei Deinem Blut, Jesus, unser höchstes Gut!

O mein Hei-land, wel-che Pein hast am Kreu-ze du er-dul-det, für uns

Sün - der tratst du ein, lit-test das, was wir ver-schul-det.

2. Deinen letzten Tropfen Blut seh' ich auf die Erde rinnen
Heiland, es geschah für uns, uns den Himmel zu gewinnen.

3. Welches Menschenherz vermag, solche Liebe zu ermessen,
deines bittren Leidens Qual, wer vermag, es zu vergessen.

4. Unsre Schuld hast Du getilgt, allen steht der Himmel offen.
Daß er unser Anteil sei, laß uns glauben, lieben, hoffen.

O heil'-ges Blut ver-gos - sen vom wah-ren Got-tes - lamm, o

Blut für uns ge - flos - sen am har - ten Kreu - zes - stamm, durch

das in bitt - rer Stun - de all' uns - re Schuld ge - büßt. Aus

tief - stem Her - zens - grun - de sei tau - send - mal ge - grüßt.

2. O Blut, das allerorten noch fließet immerdar
nach der Verheißung Worten im Opfer am Altar,
aus dir dem Erdenrunde stets Heil und Rettung sprießt.
Aus tiefstem Herzensgrunde sei tausendmal gegrüßt.

3. O heil'ges Blut, Du strömest gleich einem Gnadenquell
auch über unsere Seelen und machst sie rein und hell;
lobpreisend drum ich singe, bis sich mein Auge schließt.
Aus tiefstem Herzensgrunde sei tausendmal gegrüßt.

4. O heil'ges Blut der Liebe und Lebensquell der Welt,
du für die heil'ge Kirche aus Jesu Herzen quillst
bis an der Welten Ende auf dem Altar du fließt.
Aus tiefstem Herzensgrunde sei tausendmal gegrüßt.

4 Lieder zum einhundertvierundsiebzigsten Montagsgebet am 8.7.2019

Ge - rech - ter ganz in Zorn des Schuld war heh - ren sie ver - wik - kelt, No - e
 einst die Welt in Flu - ten, nur ent - rann dem To - de. End - lich wusch die Kraft der
 Lie - be wun - der - bar die Welt mit Blut.

2. Berieselte ward durch solche Ströme gnadenvoll die ganze Erde:
 Wo nur Dornen einst entsprossen, treiben nun die bunten Blumen.
 Bittern Wermut machte fortan sie dem süßen Nektar gleich.

3. Fort von sich tat nun die Schlange ihres Zahnes Gift und Galle,
 und der wilden Tiere Toben legte sich darauf für immer.
 Diesen Sieg errang das sanfte Lamm, das für uns litt den Tod.

4. Tiefe Weisheit des Erhabnen, undurchdringbar, unerforschlich!
 Deines Herzens Güte werde laut verkündet auf der Erde!
 Würdig war der Knecht des Todes, doch der König sühnt die Schuld.

5. Singen sollen die Erlösten Dir für Deine teuren Gaben,
 Führer zu den ew'gen Heile, Dir, der es bewirkt und mehret,
 der des Himmels Glück umschließet mit dem Vater und dem Geist.

O sü - ße - ster Herr Je - su Christ, kein Bluts-tropf in dir üb - rig ist,
 dein Blut da ist ge-flos-sen her, ach was ein Teich, ach was ein Meer!

2. O wär mein Herz klar wie Kristall, wie Gold, wie Silber und Korall',
 o wär mein Herz ein Becherlein, da ich das Blut könnt' gießen ein!

3. O teuer, überteuertes Blut, o Öl, o Balsam, trefflich gut!
 Das Öl hinwegnimmt Pein und Weh, der Balsam macht weiß wie der Schnee.

4. O Seel', zu diesem Balsam lauf, das Öl heb' von der Erden auf,
 dich wasch hiemit, dich balsamier, dich bad, dich salb, dich schmück, dich zier.